

# Perfekte Auflage ohne jeglichen Schönheitsfehler

**TRIATHLON** Fast der gesamte Vorstand des Triathlon-Verbandes NRW zu Gast beim 4. Herscheid-Triathlon. Geitmann: „Können nur ein Top-Fazit ziehen“

Von Tim Viebahn

**LÜDENSCHIED** ■ Plötzlich streikte das Mikrofon. Was Thomas Geitmann zum Anlass nahm, in die gleiche Kerbe zu schlagen. „Die Batterien machen scheinbar schlapp“, meinte Geitmann, „meine könnten jetzt auch einmal gewechselt werden“, witzelte der Vorsitzende des RC Lüdenschied am Beckenrand auf dem Freibad-Gelände eine Stunde vor dem Ende des 4. Herscheid-Triathlons.

Allein, diese Töne konnten so ernst nicht gemeint gewesen sein. „Das war heute eigentlich ein ruhiger Triathlon. Wir können nur ein Top-Fazit ziehen“, konstatierte Geitmann am Samstag gegen 16 Uhr, nachdem alle Wettkämpfe beendet und die würdigen Sieger ermittelt waren. Ein langer Tag, der für die Verantwortlichen um 6 Uhr begonnen hatte, war zu Ende gegangen. In seinem Fazit hatte Geitmann noch einmal ein Jahr zurück geblickt und sich die dritte Auflage in die Erinnerung gerufen, als Bundesliga-Wettkampf und Nachwuchs-Cup zum Programm gehört hatten und die Veranstalter doch mächtig an ihre Grenzen und Kapazitäten stießen ließ. „Das war mörderisch, dagegen war das heute richtig entspannend“, grinste der Polizist aus Halver, der am Samstag zum ersten Mal als Vorsitzender von Ausrichterklub RCL den Triathlon mitorganisierte.

Gemeinsam mit den insgesamt 200 Helfern (davon 50 von Seiten des RCL) hatten Geitmann und Co. mit dafür gesorgt, dass die vierte Auflage des Ausdauer-Dreikampfes in der Ebbegemeinde eine ohne jeglichen Schönheitsfehler war. Selbst die leichte



Vor dem Start: Die Triathleten warten auf den Startschuss im Becken. ■ Fotos: Viebahn

Verzögerung vor dem Kinder-Triathlon, für die sich Geitmann via Mikrofon mehrmals entschuldigte, war blitzartig verziehen. Bei strahlendem Sonnenschein war jeder Moment unter freiem Himmel kostbar. In diesen Genuss kamen auch die Helfer vom Deutschen Roten Kreuz, die quasi arbeitslos geblieben war, hatte der RCL bei den rund 450 Startern nicht einen Sturz zu beklagen. Selbst, als die Athleten auf dem Rad in den Zielbereich vor dem Freibad heranbrausten und sich immer wieder Zuschauer oder unbeteiligte Athleten auf

der Strecke verirrt, blieben Zusammenstöße aus.

Keine Frage, der Herscheid-Triathlon ist im vierten Jahr seiner Ausrichtung zur festen Institution für die Triathleten von nah und fern avanciert. Und hat zumindest in diesem Jahr das Interesse von offizieller Seite geweckt. So war RCL-„Boss“ Thomas Geitmann doch ziemlich überrascht, als ihm in der Ebbegemeinde mit Ausnahme des Vorsitzenden und des Leistungssportwartes der gesamte Vorstand des Nordrhein-Westfälischen-Triathlon-Verbandes über den Weg lief.



Vollauf zufrieden: RCL-„Chef“ Thomas Geitmann.